

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Donnerstag, den 18. Juni 1925

Wien im Blumenschmuck. Die Frist für die Anmeldung für den von der Gemeinde Wien ausgeschriebenen Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck“ läuft am Samstag, den 20. Juni ab. Es werden heuer nicht nur Diplome sondern auch Geldpreise für gefällig angeordneten und gut erhaltenen Blumenschmuck an Fenstern, Balkons und Geschäftsportalen verteilt. Es wird aufmerksam gemacht, dass Ausschmückungen in Höfen und Vergärten für diesen Wettbewerb nicht in Betracht kommen. Anmeldungen für den Wettbewerb sind schriftlich an die Magistratsabteilung 22 im Neuen Rathaus zu richten. In der ersten Julihälfte wird das Preisgericht die angemeldeten Objekte besichtigen.

Eine Feier für Kleingärtner. Die Siedlungs- und Wirtschaftsgenossenschaft der Schrebergärtner „Zukunft“ hat in ihrer Anlage auf der Schmelz einen Gedenkstein für den ^{verstorbenen} Förderer der Kleingartenbewegung Inspektor Siller errichtet. Die feierliche Enthüllung dieses Gedenksteinnes findet am Sonntag, den 21. Juni um 10 Uhr vormittags im Schutzhaus des Vereines auf der Schmelz, verlängerte Kanne ~~se~~, statt.

Vergrößerung eines städtischen Wohnhausbaues in Hernals. Der Gemeinderat hat am 30. Jänner beschlossen, den Entwurf des Architekten Scheid für einen Wohnhausbau in der Röttergasse zu genehmigen und die Kosten der Bauausführung von 280.000 Schilling zu bewilligen. Nunmehr hat die Gemeinde das an diesen Wohnhausbau angrenzende Grundstück erworben und der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat beschlossen, den bereits begonnenen Bau zu vergrößern. Die Pläne wurden gleichfalls von dem Architekten Scheid verfasst. Durch die Erweiterung werden ^{zwanzig} Wohnungen und vier Geschäftslokale errichtet. Die Kosten dieser Erweiterung sind mit 300.000 Schilling veranschlagt. Am Freitag wird bereits der Gemeinderat die Vorlage beraten, werauf sofort mit dem Bauarbeiten begonnen werden wird.

Beschränkung der Schifffahrt im Donaukanal. Die Baudirektion der Donau regulierung wird im Einlauf des Wiener Donaukanals bei Nussdorf im Interesse der Schifffahrt Baggerungen durchführen, die voraussichtlich sieben Wochen dauern werden. Um diese Arbeiten ungestört vornehmen zu können, dürfen im Donaukanal in der Strecke von der Aspernbrücke aufwärts Schiffe mit eigener Maschinenkraft und von diesen Schiffen geschleppte Fahrzeuge in beiden Richtungen nur vor 7 Uhr, Flösse und Ruderfahrzeuge talwärts nur nach 17 Uhr verkehren. Diese Beschränkung gilt aber nicht für den Gegenzugsverkehr sowie für Raddampfer von höchstens zehn Meter Breite über die Radkasten ohne Anhang, Schraubendampfer und Motorboote, wenn diese Fahrzeuge von der Wiener Donaukanalinspektion auch zu den für Ruderfahrzeugen festgesetzten Stunden zum Verkehr in der Strecke von der Aspernbrücke aufwärts zugelassen sind. Der Bagger wird täglich nach Arbeitsschluss an das linke Ufer gestellt.